**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 169 (1890)

**Artikel:** Eine schweiz. Gesellschaft für Bodenbesitzreform

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-374040

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gine schweiz. Gesellschaft für Bodenbesigreform wurde am 23. Juni 1889 unter dem Namen "Frei Land"

in Baben im Aargau gegründet.

Eine große Zahl patriotisch gesinnter gemeinnitziger Männer aus ben verschiedensten Theilen der Schweiz, benen die zunehmende Noth der gedrückten und verschuldeten Bauern, sowie der Arbeiterbevölserung in den Städten und Industriebezirken zu Herzen gegangen, haben sich an genanntem Orte versammelt und nach reislicher Berathung einen Bund geschlossen, der sich die Aufgabe stellt, das Bolk über die wahre Ursache der wirthschaftlichen und sozialen Mißstände der Gegenwart aufzuklären und bahin zu wirken, daß dem Hpothekarkredit und Bürgschaftsunwesen auf dem Lande, der zunehmenden Verschuldung der Bauern, sowie dem Baustellenwucher in den Städten und der überhandenehmenden Verarmung ganzer Volksschichten ein Damm gesetzt werde.

Die Anhänger von "Frei Lanb" erblicken bas wirksamste Mittel sür ihre Bestrebungen barin, daß der Hypothekarkrebit verstaatlicht und nach und nach der gesammte Grund und Boden in den Besitz der Volksgemeinschaft überführt werde. Denn, sagen sie, Grund und Boden, die Mutter Erde, auf ber wir leben, ist die Urerzeugerin aller Güter. Der Erdboden ist vom Schöpfer den Meuschen geschenkt wie Luft, Licht und Wasser und Niemand hat das Recht, sich denselben als Privateigenthum dauernd anzueignen und badurch die Mehrzahl der Menschen, die keinen Grund und Boden be-

fiten, von ber Arbeit zu verdrängen.

Ter Zins, burch welchen ber Kapitalist ohne eigenes Dazuthun einen Theil ber Arbeitsprodukte vom Bauer und vom Arbeiter an sich zieht, muß verschwinden, wenn Grund und Boden wieder der Bolksgemeinschaft gehört und das große Elend zu Stadt und Land wird aufhören, wenn jeder

Arbeiter behalten kann, was er erzeugt hat.

Bon ber Ueberzeugung geleitet, daß der Nothstand der Landwirthschaft mit demjenigen der Arbeiterbevölkerung in den Städten und Industriebezirken in enger Wechselwirkung steht, so daß es im hohen Interesse der menschlichen Geselschaft liegt, die beiden Grundsäulen derselben, den Bauernund Arbeiterstand, vor dem weitern Versall zu bewahren und lebenskräftig zu erhalten, hat die Geselschaft "Freiland" die Ausschreibung der nachsehenden Breiskrage beschlossen.

bie Ausschreibung ber nachstehenben Preisfrage beschlossen. Sie wendet sich mit derselben an benkende Männer aus allen Schichten der Bevöllerung und hofft auf diesem Wege die verschiedenartigken Ansichten und Erfahrungen sowie ein reichhaltiges statistisches Material über die bezüglichen Verhältnisse zu erhalten, um auf Grund dieser Erhebungen mit um so größerem Erfolg an ihrem Ziele — Erlösung der darbenden Menscheit — weiter zu arbeiten.

Die Preisfrage lautet:

"Welches sind die wahren Ursachen der wachsenden "Nothlage des Bauern- und Arbeiterstandes, in wel"cher Weise hängt diese Erscheinung zusammen mit "der heutigen Besitsorm von Grund und Boden und "welche gesetlichen Resormen sind anzustreben, um die "Nothlage der arbeitenden Bevölferung zu Stadt und "Land zu heben?"

Erster Preis Fr. 200. —; zweiter Preis Fr. 100. -

Außer Arbeiten, welche die ganze Frage behandeln, werden auch solche bei der Preisbewerbung berücksichtigt, welche sich

entweber nur auf die Berhältnisse ber Landwirthschaft oder nur auf diejenigen der Arbeiterbevölkerung in den Städten und Industriebezirken beschränken.

Die Gesellschaft behält sich bas literarische Eigenthums=

recht der preisgefrönten Arbeiten vor.

Lösungen mitfen mit Motto verseben bis zum 1. März 1890 an ben Präsibenten ber schweizerischen Gesellschaft "Frei Lanb", Hrn. I. Fr. Schär in Basel, eingesandt werben.

Ueber bas Resultat ber Preisausschreibung, sowie über bie Erfolge ber Bestrebungen ber genannten Gesellschaft wollen wir im nächsten Jahr berichten.

Die unterzeichnete Verlagshandlung schrieb im Dezember 1888, um namentlich auch im erzählenden Theil bes Up= penzeller Ralenders gebiegenen Lefeftoff bieten zu tonnen, für die drei besten Kalender-Erzählungen Preise von 150, 100 und 50 Franken aus. Auf biefes Preisausichreiben gingen nicht weniger als 33 Arbeiten ein. Das aus brei Mit= gliedern bestellte Preisgericht, welches bieselben einer eingehenden Prilfung unterzog, sah sich nicht im Falle, einen ersten Preis zu ertheilen. Dagegen sprach es fitr bie Erzäh= lungen "Walter Roppenhahn" und "Einmal und nie wieber" zwei zweite Preise von je 100 Franken, für "Ein Opfer" und "Tobt für bie Beimat" zwei britte Preise von je 50 Franken aus. Außerdem wurden vier Ehrenmelbungen ohne Preise beschloffen für die Arbeiten "Resli", "Gerichtet und gerettet", "Feuer und Wasser", "Glückliche Wahl". Die nachfolgende Deffnung der Converts ergab folgende Berfaffer: Zweite Preife: Gr. Jatob Beinrich in St. Gallen und ein nicht genannt sein wollender schweizerischer Schriftfteller; dritte Preise: Sr. Pfr. Hemmann in Herrliberg, At. Zürich, und Hr. Pfr. Kambli, Sohn, in Leutmerken, Rt. Thurgau; Chrenmelbungen: Dr. Wälti, Fabrifarbeiter, in Rübtligen, At. Bern, Hr. Ffr. Sturzenegger in Heiben, Fr. Marie Schlumpf in Buonas, Kt. Zug, und Hr. Reallehrer Wiget in Herisau.

Schläpfer'iche Buchdruckerei (Berlag bes Appenzeller Kalenbers).

Marktberichtigungen.

In Châtel St. Denis werben anfolgenden Tagen Märfte abgehalten: 20. Januar, 17. Februar, 17. März, 21. April, 12. Mai, 15. September, 20. Ottober, 17. November und 15. Dezember.

Dießenhofen hält am 2. Montag im Juni Jahrmartt. Der Laurenzmartt wird am 11. August und der Thomas-

markt am 22. Dezember abgehalten.

In Gams wird nebst ben bekannten Jahrmärkten alle 14 Tage Markt, verbunden mit Viehmarkt, abgehalten.

In Pieftal werben 5 Biehmärft e abgehalten, nämlich am 2. Mittw. nach Renjahr, 2. Mittw. im Marz, 2. Mittw. im April, 1. Mittw. im Juli und 1. Mittw. im Dezember. Schaffhausen. Martinimarft fällt auf ben Martinstag.

Solothurn hält jeden Samstag Wochenmarkt. Turbenthal. Der Frühlingsjahrmarkt ist auf den 1. Montag im Mai verlegt worden. — Monats vieh = märkte werden abgehalten am letten Montag eines jeden Monats, ausgenommen im April, wo er auf den 1. Montag im Mai (Jahrmarkt) verlegt wird; ebensalls wird der Viehmarkt im Oktober auf den 2. Montag (Jahrmarkt) verlegt.